

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
:: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Rpf.; im Tertial die 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
:: Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags. ::
:: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. ::

Nr. 188

Sonnabend, am 14. August 1937

103. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Drohende schwarze Wolken türmten sich gestern in der 6. Nachmittagsstunde im Südwesten und Westen auf. Blitze zuckten und der Donner rollte, aber das Wetter zog mehr am Gebirgskamm nach Osten ab, ohne unsere Gegend wesentlich zu berühren. Nur geringer Regen fiel, der den Staub löste und den Blumen und Früchten in den Gärten von Nutzen war.

Zum Leistungskampf der deutschen Betriebe haben sich aus der Landwirtschaft gemeldet: Oskar Bierlings Rittergutsverwaltung Raundorf, Sonnenhof Börnersdorf. Auch die Angehörigen der RWG — Der Deutsche Handel — stehen zur Deutschen Arbeitsfront und beteiligen sich bis jetzt folgende Firmen: Stadtkaffee Oskar Taubert, Dippoldiswalde; Paul Weidenmüller, Schokoladen-Geschäft, Altenberg; Otto Welter, Modewaren, Dippoldiswalde. Aus der RWG — Das Deutsche Handwerk — liegen folgende Anmeldungen vor: Willy Börner, Tischlermeister, Dippoldiswalde; Rudolf Göbner, Bäckermeister, Dippoldiswalde; Kurt Schreiber, Fleischermeister, Dippoldiswalde; Karl Henker, Uhrmachermeister, Schmiedeberg; Kurt Krönert, Delmühle, Kleinobritzsch; Johannes Raschel, Schneidermeister, Schmiedeberg; Hermann Tiesel, Tischlermeister, Weising; Bruno Zimmermann, Klempnermeister, Pöfendorf; Alwin Pföhner, Bäcker, Schmiedeberg; Edwin Winter, Autoreparatur, Albernorf; Alfred Schüpe, Autoreparatur, Schmiedeberg; Arthur Helbig, Friseur, Altenberg; Franz Pöhnd, Dachdeckermeister, Altenberg; Rudolf Näder, Schmiedemeister, Weising; Gustav Matke, Malermeister, Schmiedeberg; Fr. Lowke, Konditorei, Altenberg; Urban Stadtmüller, Möbelwerkstätten, Glasbütte; Erwin Loofe, Fleischermeister, Dippoldiswalde; Kurt Hammer, Sigmundfabrikation, Wendischscharsdorf.

Dippoldiswalde. „Ar. Ni.“ Lichtspiele. „Mädchen in Weiß“, das waren die abbligen Jünglinge des Petersburger Smolny-Instituts, die in völliger Abgeschlossenheit zu hoffähigen jungen Damen erzogen wurden. Mädchen in Weiß — Mädchen in Uniform. Dasselbe Milieu im kaiserlichen Petersburg wie in Potsdam — Sittenstrenge und Kleingeld regierten die jugendliche Schar. In packender und dramatischer Handlung schildert der Film „Mädchen in Weiß“ das Schicksal eines dieser jungen Mädchen, das erst viele Widerstände und Standesvorurteile überwinden muß, bis es das Ziel seines Lebens erreicht. Die Hauptrolle spielt die schöne Maria Cebotari, Kammerjägerin der Berliner und Dresdner Staatsoper. Sie erfüllt die Rolle der Daniela, in der das Blut der Mutter aus Liebe zur Kunst die Schranken höflichen Herkommens sprengt, mit zartem Mädchentum und Frauenliebe. Joan Petrovich, ihr in strengen Anschauungen erzogener Verlobter, Georg Alexander, der stets lebenswichtige Kavallerie, Hilde von Stolz, die eifersüchtige Tänzerin, und die übrigen Darsteller sind ebenbürtige Gegenspieler. — Zu diesem ausgezeichneten Film läuft ein umfangreiches und hervorragendes Besiprogramm. Die Ufa-Lonwoche bringt unter vielen anderen Aufnahmen vom „Tag der deutschen Kunst“ in der Hauptstadt der Bewegung mit der Einweihung des Hauses der deutschen Kunst, bei der Reichsminister Dr. Goebbels sprach und der Führer das Gebäude seiner Bestimmung übergab. Aktuell und interessant ist gerade jetzt, da China zurzeit wieder durch die kriegerischen Ereignisse mit Japan in den Vordergrund des Weltgeschehens gerückt ist, der Film „Das Gesicht Shanghais“. — Welt — und für manchen auch zum Nachdenken anregend — ist der Film „Das Abenteuer einer Armeeführerin“.

Dippoldiswalde. Von der hiesigen Gendarmerie wurden in den letzten Tagen zwei Personen festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. In dem einen Falle handelt es sich um einen Juch- und Ueberrachtungs betrüger, der von verschiedenen Behörden gesucht wurde und zuletzt in Neuhäusen aufgetreten ist, im anderen Falle um einen jungen Mann aus Schlesien, der in Oberlippsdorf, wo er einige Zeit wohnte, 2 Diebstähle beging und sich jetzt plan- und ziellos in hiesiger Gegend herumtrieb.

Flugzeuge in größerer Zahl flogen gestern nachmittag in beträchtlicher Höhe über unsere Stadt. Der schöne Anblick dieses Geschwaders hatte viele Menschen auf die Straße gelockt.

„Metall“-Berufserziehungswoche. Die Gauverwaltung Sachsen der DAF führt vom 30. 8.—4. 9. 1937 im Kurhaus an der Talperre Malter eine Berufserziehungswoche für leitende Metallarbeiter aus der Eisen- und Metall-Industrie

Beginn der Reichswettkämpfe der SA 30000 SA.-Männer im Olympiastadion

In Gegenwart von Stabschef L u h e sowie sämtlicher Obergruppenführer und Gruppenführer wurden die großen Reichswettkämpfe der SA am Freitagnachmittag auf dem von 30 000 SA.-Männern gefüllten und ringum mit den Flaggen des Reiches geschmückten Olympiastadion fortgesetzt.

Eine begeisterte Hochstimmung erfüllte den riesigen Saal, als die Wettkämpfe ihren Anfang nahmen. Geradezu erhebend war es anzusehen, wenn die 30 000 SA.-Männer, die aus allen Teilen des Reiches nach Berlin zusammengekommen waren, um an den sportlichen Wettkämpfen teilzunehmen oder als Zuschauer ihre Kameraden zur Höchstleistung anzuspornen, in die vom Musikzug gespielten SA.-Lieder einstimmten und das gewaltige Stadion von dem Klang ihrer Stimmen widerhallte.

Diese Reichswettkämpfe der SA wurden schon an ihrem ersten Tag mehr als eine sportliche Veranstaltung, sie wurden eine gewaltige Kundgebung, daß der alte SA.-Geist der Kampfzeit noch immer lebt und daß die SA. sich auch ihrer neuen vom Führer gestellten Aufgabe, der körperlichen Erhaltung der deutschen Jugend, mit ungebrochener Kraft widmen will und wird.

Mit unbeschreiblicher Begeisterung verfolgten die SA.-Männer die Kämpfe ihrer Kameraden auf der Höhebahn und dem Rasen des Stadions. Besonders hoch gingen die Wogen der Begeisterung, als sich die Handballmannschaften der Gruppen Berlin-Brandenburg und Hesse im Vorschubrundenspiel um die SA.-Handballmeisterschaft gegenübertraten und sich als vollkommen ebenbürtige Gegner erwießen. Keine der beiden Mannschaften wollte der anderen unterliegen, und als endlich nach dreimaliger Spielverlängerung der siegreichende Treffer für die Hesse fiel, konnte man schwerlich von einem Sieger und einem Besiegten sprechen. Das Endspiel um die SA.-Handballmeisterschaft bestritten am Sonntag die Gruppe Hesse gegen die Mannschaft der Gruppe Schlesien.

Im Anschluß an das Handballspiel zeigten sie fünfzehn Mann starke Mannschaften der Gruppen Westfalen und Schlesien das neue Kampfsportspiel der SA., das mit einem Medizinball ausgetragen wird und eine glückliche Verbindung von Rugby und Handball darstellt. Sieger in diesem Kampf blieb die Gruppe Westfalen.

durch. Im Rahmen dieser Berufserziehungswoche sollen zeitgemäße Fachkurse von hervorragenden Praktikern, besonders unter dem Blickwinkel des Vierjahresplanes, behandelt werden.

Der Pferdebestand muß verjüngt werden. Noch immer bildet der landwirtschaftliche Betrieb die Grundlage der deutschen Pferdezucht. Wer etwa glaubte, daß durch die zunehmende Motorisierung die Pferdezucht in neuester Zeit in den Hintergrund gerückt wurde, hat sich geirrt. Der Aufschwung, den die deutsche Pferdezucht in den letzten vier Jahren zu verzeichnen hat, ist außerordentlich groß. Er kommt bis heute weniger in einem Anwachsen der Zahl der Pferde als in einer immer stärkeren Verjüngung zum Ausdruck. Seit 1932 hat die Gesamtzahl der Pferde von 3 395 000 bis 1936 auf 3 407 000 Pferde zugenommen. Die Zahl der Fohlen unter einem Jahr belief sich 1932 auf 136 000 und 1936 auf 225 000. Der Anteil der Fohlen am Gesamtbestand ist von 4 v. H. im Jahre 1932 auf 6,9 v. H. im Jahre 1936 angestiegen.

Dippoldiswalde. Das hiesige Schöffengericht verhandelte am Donnerstag in drei Fällen. Zuerst fand Verhandlung an gegen den am 1. März 1933 in Hintergerdorf geborenen Fuhrwerksbesitzer Arno Emil Walthert aus Reinhardtgrünna. Im April ds. Js. war der Angeklagte mit Abfahren von Holz aus dem Revier des Rittergutes Reinhardtgrünna beschäftigt. Die Abfuhr sollte auf Anweisung des Revierförstlers auf einem bestimmten durch das Revier führenden öffentlichen Wege erfolgen. Als der Angeklagte das unbeachtet ließ, wies ihn der zuständige Revierförster zurecht. Hierauf ließ sich der Angeklagte dem Revierförster gegenüber nicht nur zu beleidigenden Äußerungen hinreißen, sondern wurde sogar handgreiflich. Während der Vertreter der Staatsanwaltschaft die Verurteilung des Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe beantragte, warf das Gericht gegen Walthert wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 15.— RM. hilfsweise 3 Tagen Gefängnis und wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 15.— RM. hilfsweise 3 Tagen Gefängnis aus. Weiter wurde verhandelt gegen den am 30. September 1915 in Eabisdorf geborenen Friseur Gotthard Walter O. aus Freital und den am 11. Mai 1875 in Seiffen geborenen Metzler Oswin Ewald H. aus Wilmersdorf. Sie hatten im Mai ds. Js. miteinander Unzucht getrieben. Außerdem hatte O., der erst am 31. März ds. Js. eine längere Freiheitsstrafe verbüßt hatte, im Juni erneut Geld und eine goldene Uhr entwendet. Der bisher unbestrafte H. wurde wegen Unzucht zwischen Männern zu 1 Monat 2 Wochen

Auch auf den übrigen Kampfsplätzen des Reichssportfeldes herrschte reger Betrieb. Im deutschen Wehrettkampfs der Klasse B, ohne Zweifel dem schwersten aller bei den Reichswettkämpfen der SA. ausgeschriebenen Wettkämpfe, der in geschlossenem Mannschaftsverband (36 Mann und ein Führer) durchgeführt wird und die Auswahlmannschaften der 21 Gruppen im Kampf steht, wurden am Vormittag die ersten vier Übungen: 100-Meter-Hindernislauf, Handgranaten-Zielwurf, Hochsprung und 3000-Meter-Lauf, abgewickelt. Nach diesen Übungen hatte sich die Mannschaft vom Hilsfort Nordwest mit knappem Punktvorsprung vor der Mannschaft der Gruppen Südwest, Kurpfalz, Thüringen, Franken und Sachsen die Spitze erobert.

Große Anforderungen stellte auch der SA.-Führer-Fünfkampf an die 53 Bewerber. Nach den ersten vier Übungen führte Oberführer Voßmann (Niedersachsen) mit 229 Punkten vor Sturmführer Menz (Hesse) und Sturmführer Dina (Wormern).

Im Grunewald wurde als dritter Wettbewerb des nach den olympischen Bedingungen ausgeschriebenen modernen Fünfkampfes der Geländertätigkeit ausgetragen. Nach den ersten drei Übungen des Fünfkampfes führte Oberführer Coltenrath (Westfalen) vor Oberführer Wink (Niedersachsen) und Oberführer Lehmann (Sachsen). Gleichzeitig wurde der 10-Kilometer-Geländertätigkeit durchgeführt, der in den Bergen rund um den Kaiser-Wilhelm-Turm erhebliche Anforderungen an die siebzehn Teilnehmer stellte und u. a. auch ein Stück durch die Havel führte.

Auch eine Motor-Geländepfistung gelangte zur Austragung, weil eine Reihe von Teilnehmern am modernen Fünfkampf an Stelle des vorgesehenen Geländertätigkeit das Kraftfahrad als Kampfsport gewählt hatte. Die vom RSKA. durchgeführte Geländepfistung wies auf einer 7,5 Kilometer langen Strecke kreuz und quer durch den Grunewald alle nur möglichen Schwierigkeiten auf. Als Bester erwies sich Sturmbannführer Greben von der Gruppe Westfalen.

Alles in allem zeigte der erste Tag der Reichswettkämpfe der SA., daß die SA. auch sämtliche sportlichen Aufgaben gewachsen ist und sie als Träger der wehrsportlichen Erhaltung des deutschen Volkes die vom Führer in sie gesetzten Erwartungen erfüllen wird.

Gefängnis verurteilt. Wegen O. erkannte das Schöffengericht mit Rücksicht auf seine Vorstrafen auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monaten. Er wird nunmehr Zeit genug haben, um das Verwerfliche seiner Handlungsweise einzusehen, damit er nicht noch zu schwereren Strafen oder Sicherungsverwahrung verurteilt wird. — Der dritte Fall betraf den 50-jährigen Rentner Georg Rudolph aus Rehefeld. Er hatte sich einigen auf dem Felde arbeitenden Frauen gegenüber entblößt und ein noch nicht 18-jähriges unbescholtenes Mädchen verführt. Der Angeklagte wurde mit 2 Monaten 1 Woche Gefängnis bestraft.

In das Altersrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist eingetragen worden, daß die Verwaltung und Aufnahme des Jollinspektors a. D. Paul Johannes Theodor Oppitz in Falkenhain-Waldbylle an dem Vermögen seiner Ehefrau Clara Hedwig geb. Schön, ebenda, durch Ehevertrag vom 6. Juni 1923 ausgeschlossen ist.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

Sonntag: Südwestlicher bis westlicher Wind. Meist wolbig. Vielfach Gewitterbildungen mit zum Teil starken Niederschlägen und vorübergehend aufsteigenden Winden, sowie nachfolgender Abkühlung.

Montag: Mäßiger westlicher Wind. Noch immer Schauer- und Gewitterneigung. Warm.

Wetterlage: Die Störungsfront, welche gestern von Frankreich her mit nordöstlich gerichteter Bewegung gegen Mitteleuropa heranzog, hat in den Abendstunden des Freitag und während der Nacht unser Gebiet überquert. Sie liegt heute früh bereits im Obergelbiet. Ihr Durchgang brachte verbreitete Gewitterbildungen mit teilweise kräftigen Niederschlägen hervor. Auf ihrer Rückseite befindet sich eine schwache Hochdruckwelle, die jedoch zu einer nennenswerten Beruhigung des Witterungscharakters nicht führen kann, da von England und Frankreich her bereits wieder eine neue, sehr kräftige Störung heranzieht.

Mit dem schwarzen Stein

Um Kunde die Raaba

Es ist eine bezaubernd schöne

Landschaft verläßt Leutnant Konjow Ragusa mit dem Ziel Livorno.